

PEDESTRIAL

Wandermagazin für Mittelhessen

Ausgabe 1

Juli/August 2015

Wandern in Tschechien:
**Auf Traumpfaden in der
Böhmischen Schweiz**

Neuer Rundwanderweg:
**Schäferstadt Hungen
lockt Wanderer
„Auf Schäfer's Spuren“**



EVG-Wandern:
**Volkssportfreunde Gießen
holen sich in Dänemark
den Europameistertitel**





G. Baumung u. K. Lepper

Hallo, liebe Leserinnen und Leser

Eine lokale Zeitung, die sich speziell mit dem Thema Wandern befasst, fehlt in unserer Medienlandschaft. Unser neues Wandermagazin **PEDESTRIAL** will diese Lücke schließen. Uns liegt das Wandern in den Vereinen ebenso am Herzen wie das individuelle Entdecken von Natur und Kultur, das Aufrechterhalten alter Wegenetze und die Vorstellung neuer Konzepte.

Wir können nicht alles, was wir uns vorgenommen haben, gleich in der Erstausgabe in die Tat umsetzen. Wir wollen Euch eine Mischung aus sorgsam recherchierten Reportagen von Wanderregionen im In- und Ausland anbieten, ebenso über Neuheiten in der heimischen Wanderwelt berichten und natürlich auch das Wandern in den Vereinen und Verbänden nicht vernachlässigen. Zur mittelhessischen Region gehören der Vogelsberg und die Wetterau ebenso wie der Taunus, das Lahntal und in den Grenzbereichen auch der Knüll, der Westerwald, die Rhön und der Spessart. Neu entstandene Themenwege wie die Hungener Route „Auf Schäfer's Spuren“ stehen bei uns besonders im Fokus. Doch wollen wir auch daran arbeiten, dass das alte Wanderwegenetz aus den 1960er Jahren nicht in Vergessenheit gerät.

Der Umfang unseres Magazins hängt ausschließlich von der Unterstützung unserer Werbepartner ab. Daher gilt unser Dank allen Privatpersonen, Firmen und Institutionen, die das Erscheinen dieser Erstausgabe ermöglicht haben. An Sie, liebe Leserinnen und Leser, richten wir daher auch die Bitte, unsere Inserenten bei Einkehr oder Einkauf zu berücksichtigen.

Wir hoffen, dass Sie in dieser Erstausgabe viele interessante Beiträge finden. Bleibt noch, Ihnen stets viel Spaß beim Wandern mit vielen schönen Erlebnissen zu wünschen.

Gerd Baumung/Klaus Lepper, Redaktion und Verlag

Impressum:

PEDESTRIAL
Wandermagazin für Mittelhessen

Ausgabe 1 vom 15. Juli 2015
Auflage: 2000

Erscheinungsweise:
Vorläufig vierteljährlich

Verantwortlich im Sinne des
Presserechts

Gerd Baumung
Kolnhäuser Straße 20
35423 Lich
Tel. 0175-7933975
Mail: gerd.baumung@gmx.de

Redaktion, Satz und Layout:
Gerd Baumung

Drucktechnische Mitarbeit:
Grafic Factory, Hungen
Marc Baumung, Ägidienburg

Verlagsassistentz: Klaus Lepper
Am Bergelchen 5, 35633 Lahnuu
Tel. 06441 962966
Mail: klauslepper@online.de

Druck:
DieDruckerei.de

Verteilung durch Auslage
bei Wanderveranstaltungen
im Zeitraum 15. Juli bis zum
1. September sowie bei
Stadt- und Gemeinde-
Verwaltungen, Tourismusbüros
und unseren Werbepartnern.

stand  **by**

Wir sind die
Kunden-Nr. 001

www.standby-shop.de

Elektrofachmarkt
Unterhaltungselektronik
Haushaltsgeräte

Meisterbetrieb

Inh. Thomas Kühn

Oberstadt 20, 35423 Lich

Tel. 06404-9289890

E-Mail: sbstandby@web.de

Unsere Themenübersicht



Auf Traumpfaden in der Böhmischem Schweiz

Auf 6 Sonderseiten stellen wir Ihnen zwei Klassiker unter den Wandertouren im tschechischen Teil des Elbstandsteingebirges vor



Neuer Rundwanderweg „Auf Schäfer's Spuren“

In enger Kooperation mit der Stadt Hungen hat das LIFE-Projekt Wetterauer Hutungen einen neuen Themenweg geschaffen



Permanent-Wanderweg im Streckentest

Der höchstgelegene Rund-Wanderweg im gesamten Vogelsbergkreis ist ein einzigartiges Naturerlebnis



Wanderaktionstag rund um die Burg Vetzberg

Die Tourismusförderung des Landkreises Gießen lädt am 27. September zu einer Sternwanderung mit „Tag der Regionen“ ein



Deutscher Meistertitel ging nach Gelnhaar

Die Qualmenden Socken konnten bei der Landesverbandswanderung der EVG-D in Wenings ein Fass aufmachen

FUCHS LOLLAR
ANHÄNGER UND AUFBAUTEN



Kompetenz im Fahrzeugbau

Heinrich Fuchs GmbH & Co. KG

Fahrzeugbau -
Anhänger + Aufbauten
Gießener Str. 60 / Rothweg 1
D-35457 Lollar

Tel.: +49 (0) 6406 / 91 20 - 0
Fax: +49 (0) 6406 / 91 20 - 30
eMail: info@fuchs-lollar.de
www.fuchs-lollar.de



Auf Traumpfaden in der Böhmischen Schweiz

Kamnitzschlucht und Dittersbacher Schweiz



Unser Besucher-Tipp:

Hrensko ist für Besucher aus Richtung Dresden die erste Station nach der D/CZ-Grenze. Unmittelbar an der Einmündung der Kamnitz in die Elbe befindet sich die

Tourist-Information

Hier können Sie Buchungen vornehmen, Wanderkarten, Wanderführer und Postkarten erwerben und zahlreiche kostenlose Broschüren erhalten.

Tel. +420 412 554 286
info@ceskosaske-svycarsko.cz
 April - Oktober / 09:00 - 18:00
 November - März / 09:00 - 17:00

Hrensko (bm). Auf der A 5 bis zum Kirchheimer Dreieck, dann auf der A 4 bis zum Dresdner Tor, anschließend auf der A 17 bis Pirna und dann immer der Elbe entlang. Zwischen Schmilka und Hrensko (*Herrnskretschchen*) liegt die alte Grenzstation zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Tschechien. Und schon ist man da, im Naturpark Böhmisches Schweiz. Das Elbsandsteingebirge hat auf sächsischer ebenso wie auf böhmischer Seite eine Vielzahl von Attraktionen, die so recht nach dem Geschmack abenteuerlustiger und bewegungsfreudiger Wanderer sind. Auf der tschechischen Seite, im *Narodni Park České Svycarsko*, kann man jedoch nicht davon ausgehen, dass man die Mehrzahl der Sehenswürdigkeiten bequem mit Pkw oder mit dem Bus erreichen kann. Hier muss man sich fast alle landschaftlichen Höhepunkte und Sehenswürdigkeiten erwandern und oft auch anstrengende, aber überwiegend einfache Kletterpassagen überwinden.

Ein Beispiel dafür ist das **Prebischtor** (*Pravěická brána*), das Wahrzeichen der Böhmisches Schweiz. Mit einer Spannweite von 26,5 Metern und 16 Metern Höhe ist es die größte natürliche Sandstein-Felsbrücke Europas.

Wandern in der Böhmisches Schweiz

Kein Wanderziel im *Narodni Park Ceske Sycarsko* wird so oft besucht wie das Prebischtor. Wer sich hier auf 422 Metern Seehöhe auf der Sonnenterrasse oder im imposanten Bergrestaurant „Falkennest“ (*Sokoli hnizdo*) eine kühle Erfrischung genehmigt, hat sich vorher ordentlich angestrengt. So freut man sich auf dem Prebischtor zwar jährlich über eine sechsstellige Besucherzahl, doch ein Ansturm wie etwa auf der Bastei im sächsischen Teil des Elbsandsteingebirges ist dort nicht zu befürchten.



Einige Landschaftsaufnahmen zum Film *Die Chroniken von Narnia: Der König von Narnia* wurden hier gedreht. Da das Prebischtor nicht mehr betreten werden darf, wurden die Aufnahmen, in denen die Darsteller scheinbar über die Felsbrücke laufen, nachträglich im Studio gedreht und eingefügt. Wer die 3 Euro (*70 Kronen*) am Kassenhäuschen bezahlt, kann anhand der Infotafeln (auch in deutscher Sprache) noch eine Menge mehr über dieses Naturphänomen erfahren. Außerdem findet man dort jede Menge regionaler Wanderkarten und Inhaber eines Wanderheftes bekommen an der Kasse auch einen Stempel mit der Abbildung des Prebischtors.

Auch wenn der Weg bis zur Terrasse des *Restaurants Falkennest* schon recht anstrengend ist, sollte man keineswegs auf die Gipfeltouren verzichten. Das Prebischtor von oben zu sehen, der Blick auf den Prebischkegel, das Umland und die schwindelerregenden Treppenstiege und Aussichtspunkte sind die zusätzliche Anstrengung allemal wert.

Willkommen im Hotel-Restaurant Mezní Louka



Das Hotel-Restaurant Mezní Louka / Rainwiese befindet sich im Herzen des Nationalparks Böhmisches Schweiz an der Kreuzung verschiedener Wander- und Fahrradrouten. Zu den bekanntesten gehört der Gabrielensteig, der entlang der Felsen zum Prebischtor führt. Das Prebischtor ist die größte natürliche Felsbrücke Europas.

Im Jahre 1892 ließ Fürst Edmund von Clary-Aldringen das „Grand Hotel Rainwiese“ erbauen. Alle Hotelzimmer haben ein Dusche/WC und WiFi. Dank der Kapazität der Restauräume ist das Hotel ein beliebter Ort für Tagungen, Geburtstagsfeiern und Veranstaltungen aller Art.

Das Hotel-Restaurant Mezní Louka verfügt über 20 Doppelzimmer, Aufbettungen sind möglich, auch stehen Kinderbetten zur Verfügung.

Im hoteleigenen Restaurant werden Ihnen schmackhafte Speisen und Getränke angeboten. Aus gegebenem Anlass weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass es in unserem Haus keine TV-Geräte gibt. Bei uns können Sie die Ruhe genießen.



**Hotel – Restaurant
Mezní Louka s.r.o.**
40502 Děčín – II Hřensko
Mezna 71
www.meznilouka.com
info@meznilouka.com

Wandern in der Böhmisches Schweiz



*Der Gabrielensteig – ein sechs Kilometer langer Traumpfad.
Führt vom Prebischtor in das Dorf Mezni Louka (Rainwiese)*

Das Prebischtor mit dem Falkennest liegt auf einer 18 Kilometer langen Wanderoute, die man „den Klassiker“ in der Böhmisches Schweiz nennt. Von Hrensko, dem tiefst gelegenen Ort in der Tschechischen Republik, muss man zunächst ein Stück auf der Landstraße aufwärts marschieren, bevor der eigentliche Aufstieg beginnt. Man wandert dabei auf dem Fernwanderweg E 3, der auch durch unsere mittelhessische Heimat (Großer Feldberg – Butzbach – Hungen – Schotten – Hoherodskopf) führt. Zu ihm gehört auch der Gabrielensteig, der uns vom Prebischtor in das Dorf Mezni Louka (Rainwiese) bringt. Dieser 6 Kilometer lange Abschnitt ist zweifellos einer der schönsten und bequemsten Wanderwege der gesamten Böhmisches Schweiz.



Unser Besuchertipp:

Am Ende des Gabrielensteigs finden Sie in Mezni Louka das Naturparkzentrum vor. Auch hier gibt es für den Besucher wertvolles Infomaterial.

Cesce Svýcarsko turistické informace

407 17 Mezna 71,
Tel. 412 513 537
www.ceskosaske-svycarsko.cz

In Mezni Louka finden wir Gasthäuser, ein Hotel, ein Feriendorf und auch ein Naturschutzzentrum vor. Unsere klassische Wanderoute trennt sich hier wieder vom E 3, der sich mit seiner roten Markierung wie ein roter Faden und sogar in zwei Varianten durch die böhmische Schweiz zieht. Während der E 3 in östlicher Richtung zum „Kleinen Prebischtor“ verläuft, führt uns der Rundkurs auf einer kleinen Landstraße nach Mezna (Stimmersdorf). Auch dort besteht vielfältige Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit.

Von Mezna geht es dann sehr steil hinab in die Kamnitzschlucht. Hier warten nicht nur traumhafte Wanderwege, sondern auch unterhaltsame Stechkahn-Fahrten auf die Besucher. Bei der kürzeren Wegvariante über Mezna führt uns die Kahnfahrt durch die Edmundsklamm (*Edmundova Souteska*), benannt nach dem Fürsten Edmund von Clary Aldringen. Die Fürstenfamilie Clary-Aldringen leistete gegen Ende des 19. Jahrhunderts eine unglaubliche Pionierarbeit für den (Wander)-Tourismus. Mit welchem Aufwand hier zu jener Zeit die Wanderwege entstanden, sieht man noch deutlicher, wenn man die längere Variante der klassischen Rundstrecke ab Mezni Louka über die Wilde Klamm (*Divoka Souteska*) abwandert. Am Steilufer der Kamnitz (*Kamenice*) wurden Wege in und durch den Fels ge-

Wandern in der Böhmischen Schweiz

schlagen und abenteuerliche Steige mit Holz- und Stahlplanken angebracht. Bei der langen Wegvariante darf man für ein paar Euro zwei Mal in den Stechkahn steigen. Die Überfahrten dauern 15 und 20 Minuten, wobei die Fährmänner der Fantasie durch Vergleiche von Felsformationen mit der Tier- und Fabelwelt auf die Sprünge helfen. Von der unteren Anlegestelle der Edmundsklamm sind es nur noch 2,5 Kilometer, bis Hrensko wieder erreicht ist. Und hier gibt es eine Fülle von Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. Geht man bis zur Einmündung der Kamnitz in die Elbe (*Labe*), findet man auf der linken Seite das Tourismusbüro vor.



Mit dem Stechkahn auf der Kamnitz durch die Edmunds-Clamm – ein besonderes Erlebnis



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

**Pension
U Stehliku**

(Zum Stieglitz)

Ruzová/Rosendorf

Tel. 420 412 553 109

Pension.stehlik@quick.cz

www.pensionustehliku.cz

Was Edmund von Clary-Aldringen im Bereich der Kamnitzschlucht für den Tourismus schuf, war in der Region um Jetrichovice (Dittersbach) die besondere Passion des Fürsten Rudolf von Kinsky. Die so genannte Dittersbacher Schweiz ist eine herausragende, aber deutlich weniger frequentierte Wanderregion. Auch hier zieht sich der E 3 durch Berg und Tal und lässt sich mit den grün, blau oder gelb markierten Wegen wunderbar zu Rundkursen kombinieren. Auch kann man einem neu entstandenen Lehrpfad folgen, der keines der landschaftlichen Highlights auslässt und mit vielen Infotafeln Wissenswertes vermittelt. Und zu den Highlights gehört die Hütte auf dem spitz zulaufenden Marienfelsen (Marija Skala). Betrachtet man diese vom Tal aus, kann man sich kaum vorstellen, ohne bergsteigerische Erfahrung dort hinauf zu gelangen. Doch es ist einfacher, als man denkt. Nur bei Schnee- oder Eisglätte sollte man besser auf den Aufstieg verzichten. Über eindrucksvolle Stationen wie die Wilhelminenwand und Balzers Lager erreicht man eine weitere Felsformation mit einer kleinen Hütte auf dem Gipfel: Rudolfov Kamen (Rudolfstein). Um diese zu erklimmen, sollte man wirklich trittsicher und schwindelfrei sein. Aber es geht auch bequemer in der Dittersbacher Schweiz. So kann man zum Beispiel auch im Paulinengrund (Pawlina Udoli) auf dem E 3 gemütlich am Kamnitzufer bis nach Studenec (Kaltenberg) wandern. Ab dort beginnt ein neues Wanderkapitel im Lausitzer Gebirge.

Wandern in der Böhmischen Schweiz



Nur wer schwindelfrei ist, sollte die Hütte auf dem Rudolfstein erklimmen. Bilder: bm

Das Hochwasser ist natürlich ein großes Problem für die Menschen in der Böhmischen Schweiz. Davon sind nicht nur die Städte und Dörfer direkt an der Elbe betroffen. Auch in der Kamnitzschlucht reißen die Sturzfluten die Bootsanlegestellen weg, Bäume stürzen von den Felshängen und immer wieder müssen mit hohem Arbeitsaufwand Straßen und Häuser vor den bröckelnden Sandsteinfelsen geschützt werden. Es ist keine reiche Region, trotz aller touristischer Attraktionen. Viele der traditionellen Umgebindhäuser sind dem Verfall preisgegeben und so manches Gasthaus muss gerade im Winter harte Zeiten überstehen.

Ein bisschen mehr Tourismus könnte der Region also nicht schaden. Und die böhmische Schweiz ist nicht nur ein Wanderparadies. Die böhmische Küche ist berühmt für ihre herzhaften und süßen Spezialitäten und das frisch gezapfte Bier überzeugt jeden Kenner. Und ein für viele Urlauber noch entscheidender Aspekt: Die unglaublichen Preise. Für den halben Liter Bier zahlt man in der Regel 30 bis 35 Kronen (1,20 bis 1,50 Euro), ein böhmischer Sauerbraten mit Knödeln und Rotkraut kostet meistens weniger als 100 Kronen (4,- Euro). Und in den Dörfern abseits der Touristenpfade wird es noch billiger. Ob das auf lange Sicht so bleibt, steht natürlich in den Sternen.



Eine Band für alle Fälle

Rock, Pop, Oldies der 70er, Country u.v.m
im handgemachten Akustik-Sound
Im Sixpack und in Teilbesetzung buchbar!
Neue CD „Horloff Fame“ jetzt erhältlich.

AKUSTIK ALL-STARS

Tel. 01731744731 – www.akustik-all-stars.de

Die Tourismusförderung des Landkreises Gießen
lädt zum Wandern und Feiern ein

Wanderaktionstag am 27.9.2015



Zeitgleich organisiert der Verein Region GießenerLand am Ziel der Wanderungen, der Burg Vetzberg, einen „Tag der Regionen“ am Burghof.

Startpunkte der Sternwanderungen sind der Bio-Hof Stroh in Wißmar, der Bahnhof in Lollar, der Bismarckturm in Gießen, in Heuchelheim ab dem Ludwig-Schneider-Weg, das Keltentor am Dünsberg und das Römerforum in Lahna. Je nach Streckenlänge sind die Startzeiten zwischen 8.30 und 11 Uhr einzuplanen.

Zur Teilnahme berechtigt der Erwerb eines Wandertickets (Erwachsene 12 Euro, Kinder von 14 bis 7 Jahren 10 Euro).

Die genauen Startzeiten, Rückfahrmöglichkeiten und weitere Einzelheiten finden Sie im Internet unter www.giessener-land.de.

Der Landkreis Gießen lädt zum Wandern am Lahnwanderweg und zum Feiern auf der Burg Vetzberg am 27. September 2015 ein.

In enger Kooperation mit den Kommunen im Gleiburger Land, den Städten Gießen und Lollar sowie Vereinen bereitet die Tourismusförderung des Landkreises Gießen den 4. Wanderaktionstag an den Qualitätswanderwegen Lahnwanderweg und Kelten-Römer-Pfad vor. Angeboten werden Wanderungen von sechs Ausgangspunkten mit Führungen und Vorträgen zum Thema „Regionale Produkte gestern und heute“. Zum Abschluss der Wanderung erhalten die Teilnehmer ein von der Burggaststätte zubereitetes hessisches Büffet mit Leckereien wie Handkäse mit Musik, Wander-Bellschou oder dem im Backhaus nach alter Tradition gebackenen Vetzberger Bauernbrot.



Stemwanderung von 6 Startpunkten über den Lahnwanderweg und Kelten-Römer-Pfad zur Burg Vetzberg

Führungen und Vorträge an den Wanderstrecken zum Thema

„Regionale Produkte gestern und heute“

Hessisches Büffet und Tag der Regionen an der Burg Vetzberg

Für die Teilnahme an einer der Wandertouren incl. Programm, Erfrischungsstation und hessischem Büffet ist ein Wanderticket zu erwerben: Erwachsene 12 €, Kinder von 14-7 Jahren 10 €.

Der Verkauf der Wandertickets beginnt am 14.9.2015 in den Rathäusern der beteiligten Kommunen, in der Tourist-Info Gießen und der Kreisverwaltung Gießen. Einzelheiten zum Wanderaktionstag im Internet unter www.giessener-land.de.

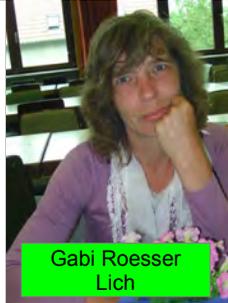


Unsere privaten Unterstützer

Wir bedanken uns herzlich bei diesen Wanderkamerad/innen und Vereinen



Kalli Schäfer
Steinesmühle



Gabi Roesser
Lich



Hans-Gerd Wahle
Lich



Schorsch
Wantschura
Wetterfeld



Ödi Gerhard
Langsdorf



Heidi Lepper
Waldgirmes



Wolfgang Heil
Ober-Mörlen



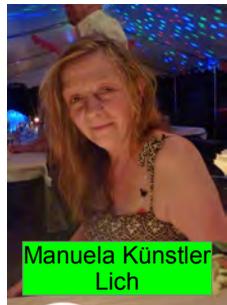
Günther Kammerer
Lich



Volkert Gut
Großen-Linden



Mit einer Spende
ab 10,- Euro
werden Sie hier
als „Starthelfer“
abgebildet und
sichern sich die
Reservierung
eines Exemplares
jeder Ausgabe



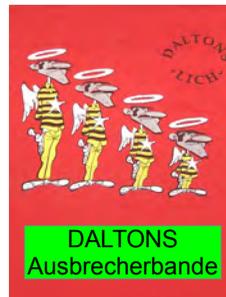
Manuela Künstler
Lich



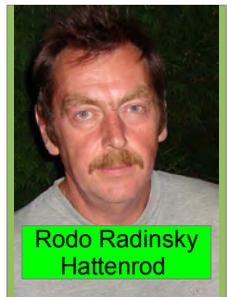
Marc Baumung
Für ehrenamtl. Mitarbeit
Ägidienburg



Klaus Lepper
Für ehrenamtl. Mitarbeit
Waldgirmes



DALTONS
Ausbrecherbande



Rodo Radinsky
Hattenrod

Europäische Volkssport-Gemeinschaft

Eine kleine Auswahl der Höhepunkte im Wanderprogramm der Europäischen Volkssport-Gemeinschaft Deutschland (EVG-D)



Keine Gnade für müde Marathonwanderer...

„Ein Marathon hat 42 Kilometer, und nicht 39!“ Das machte Karl Sohl den 47 Personen, die am Ohm-Lumda-Marathon der Lauf- und Wanderfreunde Rüdtingshausen teilnahmen, auf unmißverständliche Art deutlich. Das Ziel schon im Blick führte Karl die Gruppe noch um eine Extra-Schleife, um auf die exakten Kilometer zu kommen. Und das tat so manchem der 34 Marathon-Wanderer (13 Teilnehmer wanderten die 21 Kilometer) richtig weh... (bm/Bild: bm)



952 Wanderer in Bauernheim

Recht zufrieden zeigte sich Karin Keipke bei der Siegerehrung nach den 34. Volkswandertagen des Volkswandervereins Gut Fuß Bauernheim. 952 Wanderer waren aus 34 EVG-Vereinen, neun IVV-Vereinen und zwei Ortsvereinen in den Friedberger Stadtteil gekommen. Da neben den Strecken über 7, 11 und 17 km auch eine kleine Runde über drei Kilometer für Kinder angeboten wurde, dürfte so mancher Wanderer noch eine kleine Zusatzrunde absolviert haben. Klarer Sieger wurde wie in den Vorjahren die VSG Wetterau Echzell mit stolzen 129 Startern. (bm/Bild: bm)

Live-Musik für Ihre Party

Oldies - Country
Schlager - Elvis



Thomas Nossek

Keyboarder & Sänger

www.thomas-nossek.de

Email: tn22571@web.de

Mobil: 0179 6911118



Volkssportfreunde Gießen sind Europameister Großer Erfolg in der Vereinsgeschichte – 1245 Kilometer erwandert

Holbæk/Dänemark (bm). Den größten Erfolg in ihrer Vereinsgeschichte feierten die Volkssportfreunde Gießen bei den 30. Europa-Volkswandertagen, die über Pfingsten im dänischen Holbæk ausgerichtet wurden. Mit nur 28 Aktiven erwanderten die Gießener in zwei Tagen stolze 1.245 Kilometer und ließen damit die Konkurrenz aus fünf Nationen weit hinter sich.

Vor Jahresfrist waren die Volkssportfreunde gemeinsam mit dem EVG-Landesverband Deutschland selbst noch Ausrichter der bedeutendsten Jahresveranstaltung der Europäischen Volkssport-Gemeinschaft. Dabei konnten sich die Qualmenden Socken Gelnhaar die begehrte Trophäe in Watzenborn-Steinberg erwandern. Die Titelverteidiger haben jedoch auf die weite Reise verzichtet. Vom Landesverband Deutschland waren nur zehn Vereine in der Startliste vertreten. Die stärkste Konkurrenz bekamen die Gießener Volkssportfreunde von Vereinen aus Schweden, der Schweiz und natürlich aus dem Gastgeberland.

Bei den Europa-Volkswandertagen wird nicht, wie sonst bei EVG-Wanderungen üblich, nach Anzahl der Teilnehmer, sondern nach einem Punktsystem gewertet. So gab es für die 7-km-Strecke einen Punkt, für die 14-km-Strecke zwei Punkte, für die Halbmarathonstrecke drei Punkte und für den Marathon sechs Punkte. Die Gießener brachten es auf 178 Punkte und konnten sich damit deutlich vor VK Lunnbrunn/Schweden (129 Punkte) und dem einheimischen Verein Holbæk Gangspor (121 Punkte) behaupten.

Besuchen Sie das römische Forum in Lahnu-Waldgirmes

Die bisher einzige bekannte römische Stadtgründung (ca. 3 v.Chr.- 16 n.Chr.) nördlich der Alpen und östlich des Rheins z. Zt. des Kaiser Augustus ist immer einen Besuch wert.

**Gruppenführungen buchen sie direkt unter:
roemerforum@t-online.de
oder telefonisch: 06441/65240**

Öffentliche Führungen finden an jedem zweiten Sonntag im Monat, um 15 Uhr, auf dem Forumsgelände statt.

Förderverein Römisches Forum Waldgirmes e.V.
Geschäftsstelle
Georg-Ohm-Str. 2
35633 Lahnu-Waldgirmes
www.roemisches-forum-waldgirmes.de
Geöffnet: Mo-Do von 10 bis 15 Uhr



Europäische Volkssport-Gemeinschaft

Der Vorsitzende der Volkssportfreunde, Bernd Helmut Schneider, zeigte sich mehr als stolz auf seine strammen Marschierer, die in den Jahren 2012 und 2013 als Europa-Vizemeister schon ganz dicht am großen Triumph dran waren. Diesmal hat es endlich geklappt.

Während die kleineren Strecken in den höchsten Tönen gelobt wurden, gab es gerade von den Marathon-Absolventen einige Kritik. Fast die Hälfte der Strecke verlief demnach über Landstraßen, wobei es zu einigen brenzlichen Situationen mit dem Straßenverkehr kam.

Nun zum Abschneiden der anderen EVG-Vereine des Landesverbands Deutschland: Einen sehr guten 7. Platz erwarderten sich die Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth mit 64 Punkten (448 Kilometer). Der Ski- und Wanderclub Huttengrund kam mit 38 Punkten (266 Kilometer) auf Rang 12 und die Lauf- und Wanderfreunde Rüdtingshausen belegten mit 36 Punkten (252 Kilometer) den 13. Platz. Die weiteren Ergebnisse: 17. TTV Schröck mit 25 Punkten (175 Kilometer), 18. VSG Wetterau Echzell mit 22 Punkten (154 km), 24. Volkssportfreunde Fulda mit 18 Punkten (126 km), 28. TuS Rockenberg mit 12 Punkten (84 km), 31. Querfeldein Ober-Mörlen mit 11 Punkten (77 km), 32. Wandervögel Lorbach mit 10 Punkten (70 km) und Gut Fuß Bauernheim mit 3 Punkten (21 km). So sah es an der Spitze aus:

1. Volkssportfreunde Gießen (Deutschland) 178 Punkte
2. VK Lunnsbrunn (Schweden) 129 Punkte
3. Holbaek Gangspor (Dänemark) 121 Punkte
4. Globetrotter Ansager (Dänemark) 112 Punkte
5. Køge Vandreforening (Dänemark) 101 Punkte
6. Hollandmarschgr. Baselland (Schweiz) 65 Punkte
7. Berg- u. Wanderfreunde Lindenstruth 64 Punkte
8. Sportverein Urispital Basel (Schweiz) 59 Punkte
9. Wandergruppe Hirschthal (Schweiz) 52 Punkte
10. Wanderfreunde Buchs (Schweiz) 42 Punkte

Wir wünschen unserem Hochzeitspaar

**Karl-Stefan Schäfer
und Gundi Schäfer;
geb. Häuser**

alles erdenklich Gute für den gemeinsamen Lebensweg



Klaus und Heidi Lepper, Gerd Gabi Roesser, Thomas-Elei, Charly II., Frank Joedicke, Sonja Schmidt, Odi, Manu, Hans-Gerd Wahle, Thomas und Bettina Roth, Dieter Kleudgen, Ahmet und Sabine, Fred Gotze, Günther Kammerer, Andi Amler, Willi Leopold, Schorsch, Thomas Kühn, Wolfgang Heil, Volkert und viele weitere Gratulanten



Sie suchen für Ihre Wanderveranstaltung eine Alternative zu Pokalen? Wir haben Sie!

Besuchen Sie uns im Internet
www.as-gartendeko.de
oder direkt in Groß-Umstadt

Anja u. Dietmar Spitzer



**Hauptstraße 6
64823 Groß-Umstadt
Tel. 06078-5432
Mobil: 0163-3825694**



Europäische Volkssport-Gemeinschaft

**Gönnen Sie sich
eine Pause bei
uns am
Traiser See**

**zum Saisonausklang
am 24. Oktober 2015**

**Gitarrenabend
mit Gerd & Toni**



**Inh. Doris Hofmann
Kaiserstraße 26
35410 Hungen
Tel. 06402-9193**



Tausender-Marke geknackt

Ulfa /(bm). Überaus zufrieden äußerte sich Anton Walenta bei der Siegerehrung zu den diesjährigen EVG-Wandertagen der Berg- und Wanderfreunde Ulfa. 1.050 Wanderer gingen auf die Strecken über 4, 6, 12 und 16 Kilometer. Ausschlaggebend für diese erfreuliche Beteiligung war der „gute Draht“ zu den Ortsvereinen, von denen gleich 16 mit 278 Personen registriert werden konnten. Hier holte sich die Freiwillige Feuerwehr mit 68 Startern den Siegerpokal. Vom IVV/DVV waren 31 Wanderer aus elf Vereinen angerückt. Sieger unter 39 vertretenen EVG-Vereinen wurden die Berg- und Wanderfreunde Lindenstruth. Mit respektablen 142 Aktiven konnten die Lindenstruther bei ihren Namensvettern zum dritten Mal gewinnen und den Wanderpokal endgültig in Vereinsbesitz nehmen.



Moderne Kegelbahn



Gemütliche
Terrasse

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Neu: Zwei
Dartautomaten**



Öffnungszeiten:

Mi-Sa ab 17.00 Uhr
So. 11-15 und ab 17.00 Uhr
Küche bis 22 Uhr



**Das Bürgerhaus-
Restaurant in Rodheim**
Helgengärten 2
35410 Hungen-Rodheim
Tel. 0 64 02-80 98 68

www.Restaurant-Regenbogen.de

Europäische Volkssport-Gemeinschaft



Qualmende Socken Gelnhaar sind Deutscher Meister 2015

Ihrer Favoritenrolle gerecht wurden die Qualmenden Socken Gelnhaar bei der diesjährigen Landesverbandswanderung im Nachbarort Wenings. Mit 226 Teilnehmern und 854 Punkten sicherten sie sich souverän den Titel des Deutschen Meisters 2015. Als stärkster Konkurrent erwiesen sich die Gastgeber, die Wanderfreunde Wenings, die es mit 122 Startern auf 364 Punkte brachten. Dritter wurden die Berg- u. Wanderfreunde Lindenstruth (65 Starter/280 Punkte) vor den neuen Europa-Meistern, den Volkssportfreunden Gießen (47 Starter und 224 Punkte). Insgesamt gingen trotz hochsommerlicher Temperaturen 1.108 Wanderer aus 34 EVG-Vereinen, 13 IVV-Vereinen und sechs Ortsvereinen auf die Strecken. Präsident Hermann Brozat bedankte sich bei den Wanderfreunden Wenings herzlich für die gute Organisation.

Die Top-Ten der EVG-Landesverbandswanderung 2015 in Wenings

<u>Platz/Verein</u>	<u>Punkte</u>
1. Qualmende Socken Gelnhaar	854
2. Wanderfreunde Wenings	364
3. BuWF Lindenstruth	280
4. Volkssportfreunde Gießen	224
5. Wanderfreunde Waldensberg	184
6. Ski + Wandercl. Huttengrund	176
7. TSG Wölfersheim	134
8. Berg- und Wanderfr. Ulfa	126
9. Laisbachlatscher Oberlais	124
10. KSG Bönstadt	100



Siegerehrung in Wenings mit EVG-Europa-Präsident Hermann Brozat (knieend rechts) Bilder: bm



Die richtige Kneipe zum Entspannen nach dem Wandern

Dart- und Spielautomaten
Regelmäßig Live-Musik

ALTSTADT-BISTRO

Oberstadt 8 – 35423 Lich

Qualmende Socken Gelnhaar laden ein:

Kirmeswanderung im Bürgerhaus Gelnhaar
Mit 49. EVG-Wanderung

Samstag, 26. 9. 2015
Wandern, Musik und Tanz

Sonntag, 27.9.2015
Wandern, Kirmestanz der QS Gelnhaar

Wir verbinden Wandern und Tanzen, Jung und Alt

Europäische Volkssport-Gemeinschaft



lich willkommen
im
Schmalen Handtuch
Gaststätte/Kiosk

Heinrich-Neeb-Straße 36
35423 Lich, Tel. 06404-2566



Täglich ab 8.00 Uhr
GEZAPFTES BIER
Sonntag Ruhetag

Terminkalender

29. August bis 27. September 2015

29. und 30. August: Waldgirmes, Hausstädter Mühle
Veranstalter: Kleine Wanderwelt Hungen, 5, 11 und 21 km
Sa. 12-16 Uhr, So. 7-12 Uhr, K. Lepper, Tel. 0151-54007038

5. September: Usingen, Restaurant Hattsteinweiher
Veranstalter: EVG-Präsidium Deutschland, 5, 10 und 15 km
Sa. 12-15 Uhr, Karin Keipke, Tel. 06081-585533

12. und 13. September: Mehrzweckhalle Leidenhofen
Veranstalter: Wanderfreunde Leidenhofen, 5, 10 und 15 km
Sa. 12-16 Uhr, So. 7-12 Uhr, Tanja Viel, Tel. 06424-4239

19. u. 20. September: Termin bei Redaktionsschluss frei

26. und 27. September: Gelnhaar, Bürgerhaus
Veranstalter: Qualmende Socken Gelnhaar, 6, 12 und 18 km
Sa. 12-16 Uhr, So. 7-12 Uhr, Martin Hansche, Tel. 06049-1829



Vorankündigung

Neben unseren Wandertagen
in Waldgirmes (29./30.8.)
veranstalten wir am
Samstag, 14. November,
eine Themenwanderung
„Auf Schäfers Spuren“
in 35410 Hungen.

Startpunkt:

„Deutsches Haus“

Kaiserstraße 26

Strecken: 7 und 12 km

Startzeit 12-15 Uhr.

Kleine Wanderwelt

Arbeitskreis Mittelhessen
Vereinsitz: Hungen

Europäische Volkssport Gemeinschaft
Deutschland e.V.

Wandertermine

Veranstaltungs-
kalender
2015

Umsatzpreis: 1,50 €

**Vom Präsidium der EVG
Deutschland liegt uns die
Erlaubnis vor, Termine für den
Zeitraum eines Monats zu
veröffentlichen.**
Den Veranstaltungskalender für
das Jahr 2015 (ab Oktober auch
2016) erhalten Sie bei jeder
Wanderung der EVG-D
zum Preis von 1,- € beim
jeweiligen EVG-Gebietsbetreuer.

Wir laden herzlich ein:

EVG-Wandertage 2015

in Lich-Muschenheim

am 17. und 18. Oktober

Start und Ziel: Sport- und Kulturhalle

Strecken: 5, 12 und 18 km

Startzeiten: Sa. 12-16 Uhr, So. 7-12 Uhr

Breitensportclub Lich e.V.

Auskunft: 1. Vors. Susanne Iwanowsky

Telefon (0 64 04) 6 25 46



Volkswandern in Hessen



Fast 2500 Wanderer in Limburg

Limburg (bm). Bei den 67. IVV-Volkswandertagen der Wanderfreunde Dietkirchen gingen 2.494 Teilnehmer auf die Strecken über 6, 12 und 20 Kilometer. Dazu wurde eine Radfahrstrecke über 28 km und ein Volksschwimmen angeboten. Schon der Startpunkt – die riesige Limburger Markthalle – machte deutlich, dass hier in XXL-Kategorien agiert wird. Die Wanderfreunde Dietkirchen sind seit 2015 auch Mitglied der EVG und konnten sich über 264 Teilnehmer aus diesem Verband freuen.



Sagenhaftes Hatzbachtal

Hatzbach (bm). Stolze 687 Teilnehmer konnten die Wanderfreunde Hatzbachtal zu ihrer 32. „Sagenhaften Hatzbachtalwanderung“ am Himmelfahrtstag begrüßen. Die Strecken waren nicht nur vorbildlich markiert, sondern an sieben Schautafeln uralter Hatzbacher Volkssagen auch mit Texttafeln zu den jeweiligen Überlieferungen ausgestattet. Junge Burschen zogen mit Bollerwagen los und feierten auf ihre Weise den „Vaddertag“. Herrlicher Sonnenschein, blühende Natur und überall gute Laune – Wanderherz, was willst du mehr.

Wichtige Mitteilung des EVG- Terminkoordinators

Bei den EVG-Wandertagen der „Kleinen Wanderwelt“ in Waldgirmes kann der **IVV/DVV-Stempel** nur am Samstag, 29.8.15, vergeben werden, da am Sonntag, 30.8.2015, eine IVV-Wanderung der WF Niedershausen in Driedorf-Waldbach stattfindet.

Wir bitten um Beachtung!



Genießen Sie den Spätsommer im Licher Waldschwimmbad

Wanderer haben
freien Zutritt zum
Gastro-Bereich
mit großer
Sonnenterrasse



Kiosk im Waldschwimmbad
**Besondere Events
nach Absprache**

Telefon 0176-84154407
E-Mail: Kiosk@sek-lich.de

Permanentwanderweg im Test



Tanz auf dem Vulkan Der PWW „Hoher Vogelsberg“

In Hessen gibt es sicherlich nicht viele Rundwanderwege, die in Regionen oberhalb von 700 Metern Seehöhe verlaufen. Der IVV-Permanent-Wanderweg „Hoher Vogelsberg“ (PW 186 HE) ist ein solcher. Die 10 Kilometer lange Runde folgt überwiegend dem mit einem grünen H gekennzeichneten Höhenrundweg und ist erstaunlicher Weise als „sehr leicht“ einzustufen. Startpunkt ist das Naturschutzzentrum auf dem Gipfel des Hoherodskopfes (764 m ü.NN). Von dort geht es auf den ersten vier Kilometern zunächst etwas steil, danach kaum noch spürbar bergab. Die herrliche und einzigartige Landschaft auf dem Vulkan lässt sich auch auf den folgenden Kilometern ohne besondere Anstrengung genießen. Erst auf dem letzten Kilometer muss man die verlorene Gipfelhöhe wieder zurück erobern. Aber auch das erfordert keine besondere Kondition. Wie auf einem grünen Teppich wandert man wieder auf das Dach des Vogelsbergs mit seiner vielfältigen Gastronomie und seinen ständig wachsenden Attraktionen zurück. Bei entsprechendem Wetter kann man gerade im letzten Abschnitt herrliche Ausblicke bis in den Taunus genießen. Zu den Highlights auf der Strecke gehören der Bismarckturm auf dem Taufstein, das Hochmoor, die Goldwiese, die Quelle der Nidda und die idyllischen Forellenteiche. Durch die hervorragende Beschilderung des Höhenrundwanderweges weiß der Wanderer zu jeder Zeit, wo er sich gerade auf der Strecke befindet. Unsere Beurteilung: Sehr empfehlenswert. (bm)

PW 186 HE

10 km – Startgeld 2,- €

2 Selbstkontrollen

Unsere Bewertung: Sehr gut

Viel Betrieb an Wochenenden!!!



Start und Ziel: Naturschutzzentrum Hoherodskopf

Betreiber: TSV 1909 Ilbeshausen e.V.

Auskunft: Bernd Kaiser, Telefon 06643-8017

Route „Auf Schäfers Spuren“ Natur und Kultur rund um die Schäferstadt



Eine neue Perle unter Hessens Themenwegen

Seit Dezember 2014 ist Mittelhessen um einen interessanten Themenweg reicher. In enger Kooperation mit der Stadt Hungen hat das LIFE-Projekt Wetterauer Hutungen einen 11,9 km langen Weg geschaffen, der Wanderer auf die Spuren von Schafen, Schäfern und Magerrasenflächen führt. Der Weg beginnt und endet an der „Hungener Käsescheune“ mitten im Stadtkern. Neun Informationstafeln vermitteln dem Wanderer alles Wissenswerte zur Schafzucht und verdeutlichen, warum Hungen weithin als die „Schäferstadt“ bekannt ist. Und wer mehr wissen möchte, kann sich im Erlebnisraum „Schaf und Natur“ im Obergeschoss der „Käsescheune“ noch eingehender informieren.

Es ist eine leichte Tour mit sehr geringen Höhenunterschieden. Angenehm begehbar Graswege wechseln sich mit Forstwegen und befestigten Feldwegen ab. Wem die 11,9 Kilometer dennoch zu anstrengend erscheinen, kann die familienfreundliche Kurzvariante über 6,9 Kilometer angehen.

Vorankündigung: Der neue Hungener Verein
„Kleine Wanderwelt“
Arbeitskreis Mittelhessen e.V.



führt am **Samstag, 14. Nov. 2015**
eine EVG-Veranstaltung auf der
Route „Auf Schäfers Spuren“ durch.
Start und Ziel: Deutsches Haus

Beilagenhinweis:

In einer Teilaufgabe dieser Ausgabe finden Sie die neue **Touristikkarte Hungen** als Beilage. Die Verteilung erfolgt großräumig in Mittelhessen. Hungener Bürger erhalten Die Touristikkarte im Büro des Vereins Stadtmarketing Hungen e.V., Untertorstraße 13.

**PIANO
MUSIK-KNEIPE**

**Programm im
Herbst 2015**

**Sonntag, 5. September
BEMBEL GAMES
Reitplatz Hungen**

**Samstag, 6. September
Live: „Sounds Like“
Ab 21 Uhr, Eintritt 4,- €**

**Samstag, 3. Oktober
OKTOBERFEST**

**Piano Musikkneipe
Untertorstraße 35
35410 Hungen
Tel. 0 64 02-17 67
Geöffnet: Mi-Sa ab 18 Uhr
So von 17-23 Uhr**

Route „Auf Schäfers Spuren“

Natur und Kultur rund um die Schäferstadt



**Frische Eier,
Fleisch- und Wurstwaren
direkt vom Bauernhof**

Familie Schmalz
Tiergartenstraße 6
35410 Hungen
Tel. 06402 - 809 885



Der Rundweg ist in beiden Richtungen bestens markiert. Wir folgen ihm im Uhrzeigersinn, zunächst in südlicher Richtung. Mit Blick auf die „Käsescheune“ (N 50 Grad 28.559 – E 8 Grad 54.047) gehen wir nach rechts, überqueren die Obertorstraße und gelangen auf den Marktplatz. Hier biegen wir rechts ein, passieren das Hotel am Markt und kommen über den Liebfrauenberg in die Bitzenstraße. In Höhe der Stadtkirche finden wir rechter Hand einen Fußweg und stoßen hier auf den Fernwanderweg E 3. Zweimal überqueren wir das Flüsschen Horloff und wandern dann auf dem „Horloffweg“ durch die so genannte Hungener Schweiz. Nach 1,6 Kilometern finden wir die erste Infotafel vor. Sie gibt uns Auskunft über den Artenreichtum am Schützenberg, dessen markantester Teil der Basaltaufschluss im alten Steinbruch ist.

Renate Hecht Kräuterfrau

Mein Angebot:

- ▶ Kräuterwanderungen
- ▶ Exkursionen in den Garten
- ▶ „Der Weg ist das Ziel“-Touren

Albert-Schweitzer-Str. 1
35410 Hungen

Tel. 06402-2842
Mobil: 0151-62507708
E-Mail:
renatehecht@web.de



Route „Auf Schäfers Spuren“

Natur und Kultur rund um die Schäferstadt



An einem Bahnübergang nehmen wir Kurs West auf und gelangen an den Ortsrand von Inheiden. Hier führt uns der Weg nach rechts zum Vereinsheim des Obst- und Gartenbauvereins hinauf. Wir überqueren die Landstraße und wandern auf einem parallel zum Radweg verlaufenden Feldweg in Richtung Inheiden weiter. Nach 200 Metern biegen wir rechts ab und gelangen in den Feldheimer Wald. Hier stoßen wir unter anderem auf den Limesweg, der uns darauf hinweist, dass wir uns im einstigen römisch-germanischen Grenzgebiet befinden. Am Waldrand finden wir nach 4,4 Kilometern die nächste Infotafel vor. Sie klärt uns darüber auf, dass der Wald einst auch eine wichtige Weidefläche für Schafe und Ziegen, aber auch für Rinder und Hausschweine war.

Zweimal biegen wir am Rande des Feldheimer Waldes links ab und gelangen an einen idealen Rastpunkt mit Sitzplätzen für bis zu 20 Personen. Hier finden wir neben einer Infotafel des UNESCO-Weltkurerbes Limes zum römischen Kleinkastell Feldheimer Wald auch die dritte Informationsquelle zum Schäferweg vor. Wir erfahren, dass auch die Römer schon Schafe hielten, um feine Wollstoffe zu erzeugen.

Wir marschieren nun in nördlicher Richtung auf einem Asphaltweg abwärts, passieren ein landwirtschaftliches Anwesen und unterqueren die Bundesstraße B 457. Wir steuern auf Hungen zu, biegen aber bald nach links in den Nordsternweg ein. Dann führt der Weg abermals nach links in den Meßfelder Weg. Wer Angst vor Hunden hat, sollte an dieser Stelle geradeaus weitergehen. Die Hunde des Anwesens im Meßfelder Weg überspringen gerne das niedrige Hoftor und man kann nur hoffen, dass es hier keine Konflikte gibt. Wer sich das ersparen möchte, gelangt schon nach 200 Metern am Bahnübergang wieder auf die Original-Strecke. Dann verpasst man allerdings zwei weitere Infotafeln zur historischen Tränke am Trittstein-Biotop „Heuern“ und zum einstigen Dorf Meßfelden, das schon im 15. Jahrhundert verlassen wurde und verfiel.



Das 1947 eingeweihte Schäferdenkmal soll an die im Zweiten Weltkrieg gefallenen Schäfer erinnern. Es stand zuvor am Rand des alten Stadtwalls (unweit der Käsescheune) und wurde 1982 an den heutigen Standort versetzt.



Hungener Schäferfest

Unsere Empfehlung:

**Regionale
Lammgerichte**



Speisegaststätte

Deutsches Haus

Inh. Doris Hofmann
Kaiserstr. 26, 35410 Hungen
Tel. 06402-9193

**Internationale Küche
Partyservice**

lungen
entdecken!

Lernen Sie Hungen und Umgebung auf besondere Art und Weise kennen: Bei den Stadt- und Landführungen, die Sie bei uns buchen können.

- Historische Stadtführung durch Hungens Altstadt und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Innenstadt
- Unterwegs mit der Kräuterpädagogin – Natur neu entdecken und mit allen Sinnen genießen
- Künstlerisch-philosophischer Spaziergang mit Einblicken in die gesellschaftliche und industrielle Kultur unserer Vorfahren
- und viele weitere Themenwanderungen und Touristikpakete

Anmeldung und Information:

Stadtmarketing Hungen e.V.
06402 5289819
info@stadtmarketing-hungen.de



Wegweiser am Hungener Marktplatz

Wir folgen ein Stück den Gleisen der Lahn-Kinzig-Bahn, überqueren den Bahnübergang (Nordsternweg) und steuern auf einen Wald zu. Am Waldrand bietet eine Ruhebänk Rastmöglichkeit nach 9 Kilometern.

Wir wandern zunächst am Waldrand weiter, dann ein Stück durch den herrlichen Mischwald und gelangen schließlich in die Hubbach-Aue. Hier erklärt uns die nächste Infotafel die Bedeutung der Winterweide für die Hungener Stadtschäfer. Wir nähern uns dem Ziel und gelangen in das Neubaugebiet „Stümpfenweg“, das früher als Fläche für das Leistungshüten beim Schäferfest diente. Dies geht aus der Infotafel in der Nähe der Gesamtschule hervor. Und weiter erfahren wir hier, dass es in Hungen schon seit 1606 Herrschafts- und Stadtschäfer gibt. Den Titel „Schäferstadt“ führt Hungen erst seit 2003.

Über die Friedensstraße und Albert-Scheitzer-Straße gelangen wir auf den Fußweg zur Stadthalle, wo wir am 1947 eingeweihten Schäferdenkmal die nächste Informationsquelle vorfinden. Hier ist zu lesen, dass im Jahr 1922 der 1. Oberhessische Schäferfest mit fast 800 Schäfern stattfand. Seit 1953 wird alle zwei Jahre das Schäferfest gefeiert (das nächste Mal 2016)..

Von der Stadthalle führt uns der Weg am Feuerwehrstützpunkt vorbei, von dort ein paar Schritte nach rechts und dann wieder nach links in die Straße „Am Zwenger“. Wir passieren das Kriegsdenkmal und haben weiter geradeaus den Ausgangspunkt wieder erreicht.

Nehmen Sie sich nach dem Wandern die Zeit und nutzen Sie die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten und gastronomischen Angebote der Schäferstadt.



Blick in die Wetterau vom Feldheimer Wald

Verbinden Sie Ihre Wanderung mit einem Sprung ins kühle Nass:

Das Hungener Freibad feierte sein 50-jähriges Bestehen

Drei sonnige Tage lang feierte das Freibad der Stadt Hungen am ersten Juli-Wochenende sein 50-jähriges Bestehen. Zum Eröffnungstag gab es unter anderem Aqua-Zumba und Geschicklichkeitsspiele und am Freitag stand am Nachmittag das Neptunfest mit „Taufe der Landratten“ auf dem Programm. Viel Applaus bekam der 1. Rock'n Roll-Club Gießen für seine tollen Vorführungen und am Abend sorgten die „Akustik AllStars“ für einen schwungvollen Tagesausklang.

Zur Jubiläumsfeierstunde am Samstag hieß Schwimmmeisterin Manuela Kluge die Gäste willkommen. Bürgermeister Rainer Wengorsch würdigte das große Engagement des Schwimm- badteams und des vor einem Jahr gegründeten Fördervereins. Sein Dank galt auch den Besuchern und der Hungener Bürgerschaft, die



Der 1. Rock'n Roll Club Gießen in Aktion

auch ihren Beitrag zur Erhaltung dieser attraktiven Freizeiteinrichtung geleistet haben.

Als Vertreter des Fördervereins konnte Lutz Bernschein die erfreuliche Nachricht bekannt geben, dass die angestrebte Zahl von 200 Mitgliedern rechtzeitig zum Jubiläum erreicht werden konnte. Bei den Bemühungen, Spender zu generieren und die Stadt mit Mitgliedsbeiträgen bei Investitionen zu unterstützen, seien bisher rund 8.000 Euro zusammen gekommen. Und zum Jubiläum überreichte der Hungener Friseur Dirk Müssig den stolzen Ertrag von 3.200 Euro aus einer privaten Spendenaktion unter den örtlichen Gewerbetreibenden. Die Feierstunde wurde vom Querflöten-Ensemble der Musikschule Hungen, Langsdorf und Wölfersheim musikalisch umrahmt.

Danach standen Tanzvorführungen des Hungener Tanzclubs Blau Gelb, Live-Musik mit dem Duo 30/04 und „Tribal Fusion Bellydance“, ein spaßiger „Arschbombenwettbewerb“ und ein romantisches Nachtschwimmen auf dem Plan.

Unser Tipp: In den Sommermonaten lässt sich die Wanderung „Auf Schäfers Spuren“ wunderbar mit einem Besuch des Freibads verbinden.



Herzlich willkommen Im Hungener

CITY-BISTRO

SKY-Bundesliga
Spielautomaten . Dart

Inh. Tahir Uysal
Kaiserstraße 11, 35410 Hungen



Route „Auf Schäfers Spuren“

Natur und Kultur rund um die Schäferstadt



Erlebnisraum Schaf und Natur

Öffnungszeiten:
Di.-So. 10-22 Uhr
und nach Vereinbarung
Montags geschlossen
Info: www.hungen.de

Im „Erlebnisraum Schaf und Natur – unterwegs in den Wetterauer Hutungen“ wird anschaulich dargestellt, welchen Veränderungen die alten Hutungen unterworfen waren und welche Anstrengungen unternommen werden müssen, um die Artenvielfalt dieser einzigartigen Biotope zu erhalten. Für alle Altersgruppen werden passende Erlebnisangebote gemacht. Erkunden Sie also, begleitet von den „Helden“ der Ausstellung, den Schafen, den Erlebnisraum und erfahren Sie dabei an zahlreiche Stationen mehr über deren Bedeutung für den Naturschutz und die Arbeit des Schäfers. Den Erlebnisraum finden Sie in der Käsescheune, Brauhofstr. 3-7.



**HERZLICH
WILLKOMMEN
in der Hungener
KÄSESCHAU**

Brauhofstraße 3-7
35410 Hungen

Tel. 0 64 02-51 88 57 – 2
Fax: 0 64 02 – 51 88 57 – 3
info@hungener-kaesescheune.de
www.hungener-kaesescheune.de

Öffnungszeiten:
Di.-So. 10.00-22.00 Uhr
Montag Ruhetag



China Restaurant & Angelshop



China-Restaurant und Angelshop unter einem Dach

Eine ungewöhnliche Geschäftskombination gibt es in Hungen in der Bitzenstraße: Ein China-Restaurant mit Angelshop. Kochen und Angeln sind die größten Hobbys von Inhaber Wang Yong Jun. Der Familienbetrieb besteht seit über 15 Jahren und hat sich weit über die Stadtgrenzen hinaus einen sehr guten Namen gemacht.

Herr Wang ist schon seit seiner Kindheit leidenschaftlicher Angler. Auch das Kochen ist für ihn keine harte Arbeit. „Ich mache es sehr gerne, es ist mein Hobby“, verrät uns der in China ausgebildete Sterne Koch. Als der Hungener Angelshop seinerzeit seine Pforte schloss, entschied er sich, das Restaurant aufzuteilen und einen Angelshop einzurichten. Und bei der Beratung seiner Kunden kommt ihm seine jahrelange Erfahrung als Angler zu Gute. Neben einem breiten Sortiment von Angelruten und -schnüren, Rollen und Haken, Liegen und Stühlen gibt es auch vielfältigen Regenschutz vom einfachen Schirm bis zum speziellen Anglerzelt in seinem Geschäft. Er bezieht seine Produkte zu großen Teilen aus China und Japan und kann sie dadurch im Laden oder auch im Online-Shop zu besonders günstigen Preisen anbieten.

Tel. 06402-809961

Öffnungszeiten:
11:30-15.00 & 17.00-22.00 Uhr
Sonntags und an Festtagen
durchgehend geöffnet

**Liefer- & Partyservice ab 15,- €
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
Angelbedarf zum besten Preis**